



OUT OF FOCUS?  
LET'S TRY  
[ **AUTOFOCUS** ]

Ein Symposium zur  
audiovisuellen Un|Schärfe  
14. – 15.11.19

**Iwalewaha**

Wölfelstraße 2, 95444 Bayreuth

[medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/  
outoffocus](http://medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/outoffocus)

ab 14:00 Ankunft | *Arrival*

14.30 Uhr	KATHRIN ROTHMUND   Universität Bayreuth <b>Out of focus? Eine etwas unscharfe Begrüßung</b> Begrüßung   <i>Welcome</i>
15.00 Uhr	KATHRIN ROTHMUND   Universität Bayreuth <b>Watch! Touch! Permeate! Von un scharfen Durchdringungen und medialen Intraaktionen</b>

Audiovisuelle Un|Schärfe erschließt sich nicht nur in der aktuellen Hierarchie der Bilder basierend auf ihren Auflösungen und ihrer Medialität, sondern vor allem in dem, was Hito Steyerl sehr kurz und prägnant formuliert: »It is about reality«. Es geht um eine Realität, die den Körper der Zuschauer\*innen in als Verhandlungsort unscharfer Imaginationen mit den Wunden des Films und dem Pulsieren des Bewegtbildes in Berührung bringt und dabei im Diaphanen verortet. In dieser Berührung werden die multiplen Zeitlichkeiten und die Nähe-Distanz-Verhältnisse der Un|Schärfe in Form von audiovisuellen Denkbewegungen wirksam gemacht.

15:45 Kaffee Pause | *Coffee Break*

16.15 Uhr	ELISA LINSEISEN   Universität Paderborn <b>Hochauflösen: Digitalbildliche Erkenntnisprozesse durch Image Processing</b>
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

In meinem Vortrag möchte ich mich mit dem hochaufgelöseten »Bild« unserer Zeit, der ersten visuellen Repräsentation eines Schwarzen Lochs beschäftigen. Die Ansicht, die am 10.04.2019 der interessierten Öffentlichkeit dargeboten wurde, ist unscharf, verschwommen und dennoch hochaufgelöst. Zwischen Out of/ Focus tariert die Visualisierung des Event Horizon Telescopes Spielräume des Möglichen aus und zwar, so meine These, über Image Processing.

17.00 Uhr	SEBASTIAN ALTHOFF   Akademie der Bildenden Künste München <b>Ein CCTV-Bild, das sich auflöst wie verschmierte Daten – Distinktion vs. Ähnlichkeit</b>
-----------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

»Doan Thi Huang's body floats in the darkness of her image, equally glowing and also dissolving, like smeared data.« Mit diesem Satz, so die These des Vortrags, macht Shumon Basar in seinem Artikel „LOL History“ das CCTV Bild von Doan Thi Huang zu einem Ort konträrer Logiken: Es exemplifiziert die Spannung zwischen CCTV und der prädiktiven Analyse von Big Data und damit zwischen einer Logik der Identifizierung, die Unterscheidbarkeit erfordert, und einer Logik der Konstruktion eines Typs oder eines Profils, das versucht, Ähnlichkeiten sichtbar zu machen. Diese Spannung, so argumentiere ich abschließend, wird in Zach Blas' „Fag Face Mask“ angeeignet, um diese beiden Logiken gegeneinander auszuspielen.

17:45 Kaffee Pause | *Coffee Break*

## Keynote

18.15 Uhr	ROSA MENKMAN   Kunsthochschule Kassel <b>Shadow Knowledge</b>
-----------	------------------------------------------------------------------

Shadow Knowledge is knowledge of how to perceive the shadows; the fringes of what is enlightened (or not in the dark) but also knowledge of what exists in the shadows...

Discussions about what is »real« are often fuelled by the use of terms like »hyperreal«, »fake« or »alternative facts«. As a result, the 2010s have become a very interesting decennium for images of »reality«. As it turns out Standard Models need extensions, fields of knowledge can scale and vision can reach beyond the unseeable. Take for instance the discovery of the Higgs boson particle (2012) or the capturing of the shadow of a black hole (2019) – these are examples of when science and imagination cross and together shatter norms previously thought of as »universal realities«.

Even for the laymen, realities should now finally be understood as complex and multiple. And because of this, we need space for Shadow Knowledge – knowledge derived from objects of unsupported dimension and scale. In the shadows, things lack definition. The shadows offer shady outlines that can function either as vectors of progress or as a paint by numbers.

ab 20:00 Let's use autofocus! Ein Bayreuther Bierabend | *A Bayreuth Beer Night*

09.30 Uhr

SVEN STOLLFUß | Universität Leipzig  
**Video Streaming, Slow Loading und Pixelation**

Die Digitalisierung von audiovisuellen Unterhaltungsangeboten verspricht eine mobile, medienübergreifende und flexible Form der Mediennutzung, die eine materialbezogene und medienspezifische Wahrnehmung und Nutzung im Sinne einer »Rhetorik permanenter Verfügbarkeit« scheinbar ersetzt. Video Streaming auf Plattformen wie Netflix – und hier zudem verschränkt mit dem Imperativ permanenter Fortsetzung im Fall von Serien (»Binge Watching«) – setzt einen reibungslosen Datentransfer voraus. Eine permanente Verfügbarkeit wird jedoch stets dort gebrochen, wo Infrastrukturen die vermeintliche Immaterialität von Datenverarbeitung unmittelbar ausstellen, wenn Inhalte zu langsam laden und das Bild als Pixel-sammlung »ästhetisch kollabiert«. Innerhalb des Tagungsthemas will der Vortrag »Slow Loading« und »Pixelation« medien-theoretisch als Intermezzo zwischen Scharf und Unschärf diskutieren und im Sinne einer spezifischen »performativen Logik des Medialen« reflektieren.

10.15 Uhr

FRANZISKA WAGNER | Hochschule für Bildende Künste Braunschweig  
**Why is VR so blurry? Unschärfe im VR-Dispositiv**

Sucht mensch nach der Verbindung zwischen VR und Unschärfe, liegt diese fast schon auf der Hand: Erfahrungen unscharfer Bewegtbilder scheinen nahezu alle Nutzer\*innen von VR bereits gemacht zu haben, was nicht zuletzt anhand unzähliger Websites, Videos und Foren deutlich wird. Der Fokus dieser (Erfahrungs-)Berichte liegt oftmals auf dem Vermeiden von Unschärfe, dem damit einhergehenden Scharfstellen der Brille oder Fragen nach der grundsätzlichen defizitären Bildqualität in VR. Im Vortrag soll insbesondere nach dieser (Un-)Möglichkeit des Scharfstellens gefragt und Unschärferelationen zwischen Rezipierenden, Brillen und Bewegtbildern innerhalb des VR-Dispositivs kontextualisiert werden.

11:00 Kaffee Pause | *Coffee Break*

11.30 Uhr

ADINA LAUENBURGER | Technische Universität Berlin  
**Das Unschärfebild – Zwischen Effekt und Affekt**

Zwischen Medieneffekt und Affektmedium klafft ein medientheoretischer Spalt. Unschärfebilder können in Materialzusammenhängen mit Schleier, Netz, Ornament oder Raster sowie als Licht- oder Datenbilder diesen Riss anzeigen und epistemologisch füllen. Als Kippfigur etwa, als Effekt-Objekt, zeigt ein Unschärfebild »seine« Medien im Spannungsfeld von Affektion und Immunisierung. Der »Umschlagplatz« Unschärfebild offenbart auf diese Weise zudem die Geschichte des Medienbegriffs selbst als das Verhältnis von Exzess und Verwerfung, Übertragung und Spaltung.

12.15 Uhr

JOHANNES PITTROFF | Universität Bayreuth  
**Subversion des Digitalen – Eine phänomenologische Betrachtung über Möglichkeiten der Unschärfe anhand von David Lynchs INLAND EMPIRE**

Über klare Bilder werden klare Identitäten konstruiert. Ästhetiken der Unschärfe stellen diese vermeintlichen Klarheiten in Frage. Als wegweisendes Beispiel hierfür soll David Lynchs INLAND EMPIRE (2006) betrachtet werden. Digitale Bilder in niedriger Auflösung werden hier genutzt, um scheinbar deutlich konturierte Abgrenzungen aufzulösen und damit auch die binäre Sprache des Digitalen selbst anzugreifen.

13:00 Mittagspause | *Lunch Break*

14.30 Uhr

ANKE STEINBORN | Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder  
**Do it yourself! Unschärfe in der Erinnerungskultur**

Erinnerungen sind subjektive und fragmentarische Momentaufnahmen, die sich meist aufgrund besonderer Eindrücke/Emotionen einprägen, im Kontext vergangener Erfahrungen und immer neuerer Eindrücke aber verfälscht werden. Anhand einer Collage aus Archivmaterial, neu inszeniertem Super-8-Material, grafischen Visualisierungen und einem musikalischen Klangteppich, der die Erinnerungen und das Lebensgefühl einer Skater-Generation trägt und (wieder)belebt, soll aufgezeigt werden, mit welchen filmischen Mitteln es gelingen kann, die Spezifika des Erinnerns in eine audiovisuelle Praktik zu übersetzen und so die Unschärfen der Erinnerung individuell erfahrbar zu machen.

15.15 Uhr	ALENA STROHMAIER   Philipps-Universität Marburg <b>»But I'm not filming! I'm just doing a bit of video...«.</b> <b>Filmische Aneignungsprozesse von Videos der populären Aufstandsbewegungen 2009–11 im Mittleren Osten und Nordafrika</b>
-----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Im Zentrum des Projekts steht die Analyse filmischer Aneignungsprozesse von Videos der populären Aufstandsbewegungen im Mittleren Osten und Nordafrika 2009–11, sowie die Entfaltung eines regionalfilmwissenschaftlichen Ansatzes, der gängige Forschungspraktiken zu Bewegtbildern der MENA-Region hinterfragt und weiterentwickelt.

16:00 Kaffee Pause | *Coffee Break*

16.15 Uhr	ANGELA RABING   Universität Bremen <b>Die Un Schärfe der Realität</b>
-----------	--------------------------------------------------------------------------

Ausgehend von dem, was Hito Steyerl als die Unschärferelation des modernen Dokumentarismus bezeichnet, soll nach dem Zusammenspiel von Un|Schärfe, filmischem Realismus und digitalem Film gefragt werden. In den Blick genommen werden digitale Unschärfe-Effekte und der ihnen zugeschriebene Authentizitätseindruck, der beispielsweise Smartphone-Filmen attestiert wird. Verpixelte und verwackelte Aufnahmen sind nur zwei Spielarten von Unschärfe, die in diesen Filmen auftreten und als Realismuseffekte fungieren.

17.00 Uhr	KATHRIN ROTHMUND   Universität Bayreuth <b>Un Schärfen denken – Eine Zusammenfassung</b>
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------

17:30 Abendessen | *Dinner*

19.30 Uhr	<b>FilmRauschen: LEVIATHAN meets SILHOUETTE TAPES</b> Einführung von ULRIKE WIRTH   Universität Wien
-----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Filmemacher\*innen Lucien Castaing-Taylor und Véréna Paravel, die gemeinsam am Sensory Ethnography Lab der Harvard University arbeiten, nehmen uns bei ihrem Film LEVIATHAN (USA 2012, 87 Min.) mit auf die Boote von Hochseefischer\*innen vor New England. Gefilmt mit kleinen Digitalkameras zeigen die Bilder die Bewegungen des Meeres und lassen die Zuschauer\*innen ins Wasser eintauchen, unter Fischbergen verschwinden oder in der warmen Kajüte wegdösen. Als teilnehmende Beobachtung gefilmt, durchdringt der Film die schwere körperliche Arbeit der Fischer\*innen mit einer fast schon meditativen Leichtigkeit und es »entsteht das kosmische Porträt eines der ältesten Unterfangen des Menschen« (Arsenal).

Vor dem Film gibt es eine Einführung der Filmwissenschaftlerin Ulrike Wirth (Universität Wien).

Das musikalische Rauschen zum Film wird vom experimentellen Tape Label SILHOUETTE TAPES live am und vom Kassettenband erzeugt.

**Eintritt Frei**

#### Weitere Informationen unter:

[medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/outoffocus](http://medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/outoffocus)

#### Organisation:

Dr. Kathrin Rothmund | Universität Bayreuth | [kathrin.rothmund@uni-bayreuth.de](mailto:kathrin.rothmund@uni-bayreuth.de)

#### Veranstaltungsort:

Iwalewahaus | Wölfelstr. 2, 95444 Bayreuth

Eine Veranstaltung von:

 **medien**  
wissenschaft  
**UNIVERSITÄT BAYREUTH**

Gefördert von:

**WiN**  
Wissenschaftlicher Nachwuchs  
Universität Bayreuth

In Kooperation mit:

**kino**  
**IST PROGRAMM**